



Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/20 - Teil I

Januar 2022

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2020 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2020

Teil I: Ausgaben und Einnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerlach 0611 3802-601

Frau Gerisch 0611 3802-221

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/agb-und-impressum/agb>

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik	4
Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeausgaben in Hessen 2020 je Einwohnerinnen und Einwohner in den Verwaltungsbezirken	7
2. Leistungen für Asylbewerber in Hessen 2020 je Einwohnerinnen und Einwohner in den Verwaltungsbezirken	19
Tabellenteil	
Sozialhilfe nach dem SGB XII	
1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Hessen 2020 an Leistungsberechtigte nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Art des Trägers	8
2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2020 nach Art des Trägers, Hilfearten, Einnahmearten, Nettoausgaben und Ort der Leistungserbringung	12
3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2020 nach Sitz des Trägers, regionaler Gliederung, Hilfearten und Ort der Hilfestellung	16
Asylbewerberleistungsstatistik	
4. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungs- gesetz in Hessen 2020 nach Hilfearten, Art des Trägers und Form der Unterbringung	20
5. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hessen 2020 nach regionaler Gliederung, Hilfearten, je Einwohnerinnen und Einwohner sowie Anteil an den Brutto-Ausgaben	22

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfängerinnen und Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfängerinnen und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerberinnen und -bewerber erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre auf niedrigeren Kostensätzen beruhende Unterstützung regelt das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG).
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995. Das Pflegestärkungsgesetz, welches zum 01. Januar 2017 in Kraft getreten ist, führte zu Veränderungen und Verbesserungen im Pflegesystem für Pflegebedürftige. So wurden die Pflegestufen (0 bis 3) durch Pflegegrade (1 bis 5) ersetzt. Dadurch haben sich die Tabellen in Ihrem Aufbau und Inhalt geändert. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist nur bedingt möglich.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1. Januar 2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2005 in das Zwölfte Buch Sozialgesetzbuch (SGB) 4. Kapitel eingegliedert. Die Altersgrenze erhöht sich entsprechend dem gesetzlichen Renteneintrittsalter. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Fünften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) haben die Empfängerinnen und Empfänger, welche bisher nicht krankenversichert waren, unverzüglich eine Krankenkasse im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe zu wählen, die ihre Krankenbehandlung übernimmt. Diese Kosten werden später von der Krankenkasse mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 wurde im Rahmen der Hartz IV-Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1. Januar 2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich nicht mehr als drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31. Dezember 2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. BSHG (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) für Hilfeberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1. Januar 2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.
- Aufgrund einer Gesetzesänderung wird die Eingliederungshilfe ab dem Berichtsjahr 2020 nicht mehr nach dem 6. Kapitel SGB XII, sondern nach dem SGB IX (Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen) gewährt. Die Ausgaben und Einnahmen der Eingliederungshilfe sind daher nicht mehr Bestandteil dieses Berichtes. Sie werden in einem separaten Bericht nachgewiesen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

I: Ausgaben und Einnahmen sowie

II: Empfängerinnen und Empfänger

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie die Aufwendungen für Leistungen an Asylbewerberinnen und -bewerber (Teil I).

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 4 SGB XII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben dieses Buches wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche Trägerschaft beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr erhoben und jeweils separat erfasst, nämlich der Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII), Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII), Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII) sowie Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII).

Ab dem Berichtsjahr 2005 haben sich einige Änderungen ergeben. Da nunmehr nur nicht erwerbsfähige Personen einen Anspruch auf Leistungen zur Hilfe zum Lebensunterhalt haben, entfallen die laufenden Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit. Innerhalb der Leistungsarten – insbesondere bei der Hilfe zur Pflege – wird eine tiefere Gliederung vorgenommen. Da die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2005 in das SGB XII eingegliedert worden ist (siehe oben), werden diese Einnahmen und Ausgaben ebenfalls bei den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe festgehalten. Bis 31. Dezember 2004 wurde darüber eine separate Statistik geführt. Ab dem Berichtsjahr 2016 werden die Ein- und Ausgaben der bedarfsorientierten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nicht mehr im Rahmen dieser Statistik erhoben.

Seit 2009 haben alle hessischen Kommunen ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) zu führen, die sich an der betrieblichen Rechnungslegung nach Handelsrecht orientiert. Dementsprechend sind im Haushaltsplan alle zu erwartenden Erträge und Einzahlungen und Aufwendungen und Auszahlungen zu veranschlagen. Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung.

Damit wird die Aussagefähigkeit der Ergebnisse insofern deutlich verbessert, als die sogenannten „reinen“ Ausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) nach Hilfearten nachgewiesen werden können. Die kommunale Haushaltssystematik wurde so umgestellt, dass die benötigten Informationen direkt den Ergebnissen der Haushaltsrechnung zu entnehmen sind. Der Gliederungsplan wurde 1994 in Abschnitt 41 (Sozialhilfe nach dem BSHG) auf der Ebene der drei- und vierstelligen Unterabschnitte nach den Hilfearten entsprechend den Positionen der Statistik Hessen neu gefasst. Im Gruppierungsplan der Haushaltssystematik wurden in den Gruppen 24 und 25 (Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen) analog zu den Gruppen 73 und 74 bei den Ausgaben verschiedene Untergruppen geschaffen, die eine korrekte Verbuchung und Erfassung der Sozialhilfe-Einnahmen gewährleisten soll.

Durch die Erweiterung der Positionen bei Ausgaben und Einnahmen soll im Übrigen auch die Möglichkeit verbessert werden, die finanziellen Belastungen entsprechend den Ergebnissen der Empfängerstatistik auszuwerten und daraus notwendige Folgerungen für die Sozialpolitik zu ziehen. Zumindest ist in Zukunft eine engere Verknüpfung beider Statistikeile sichergestellt.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil I der Asylbewerberleistungsstatistik

Das Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) schreibt in § 12 in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) die statistischen Erhebungen vor. Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG in Verbindung mit § 15 BStatG, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfe aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Ausgaben und Einnahmen durchzuführen ist. Nach § 11a BstatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden. Neben der Art des Trägers sind bei den Ausgaben Art und Form der Leistungen (Sachleistungen, Wertgutscheine, Geldleistungen) sowie die Unterbringungsform, bei den Einnahmen die Einnahmearten und die jeweilige Unterbringungsform zu ermitteln. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) zuständigen Stellen. In Hessen wurde durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner übertragen werden.

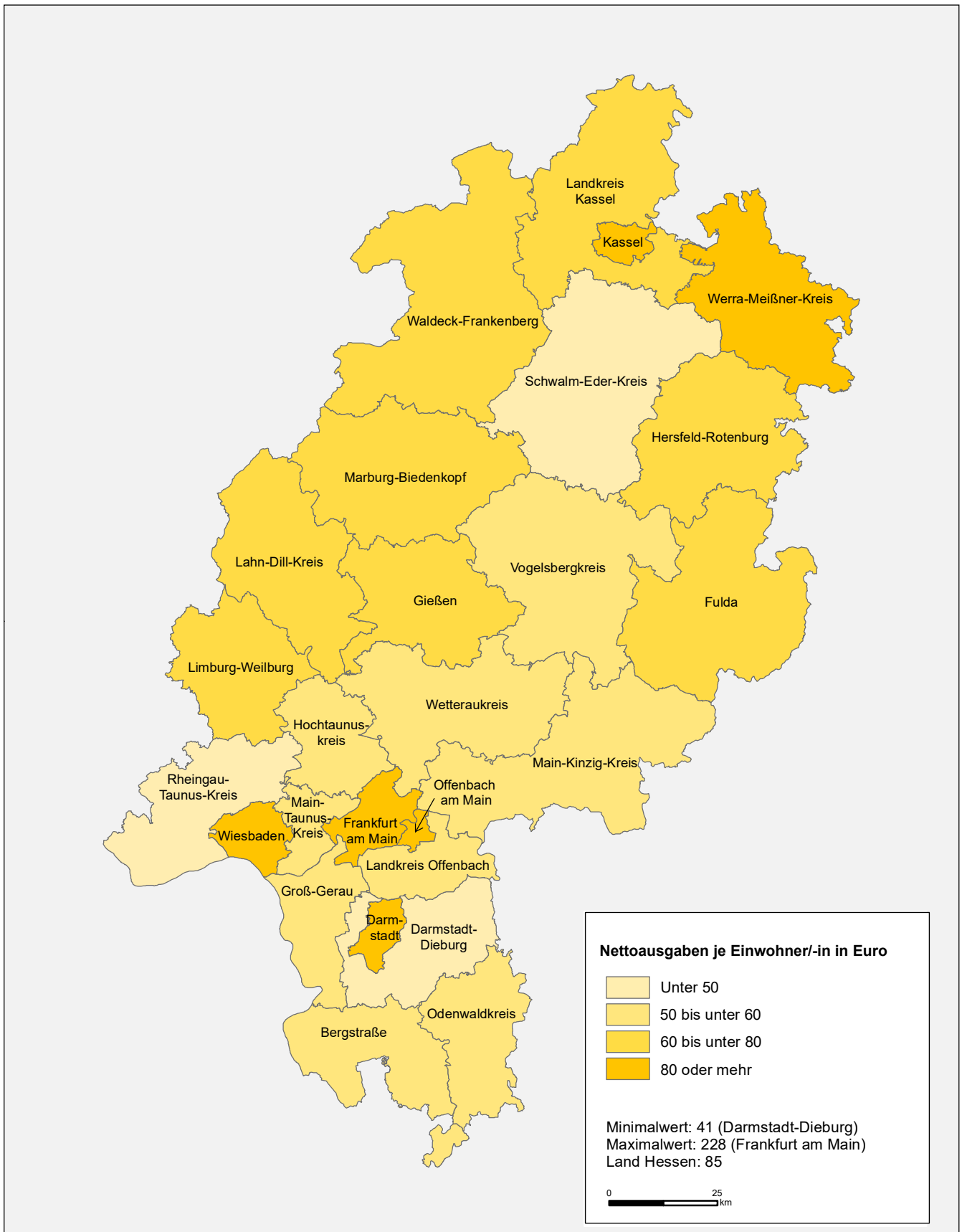
Die Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sind ebenfalls jährlich zu melden.

Die einzelnen Hilfearten sind grob wie folgt untergliedert:

- Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetz (SGB XII)
- Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
- Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)
- Arbeitsgelegenheit (§ 5 AsylbLG)
- Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)

Die Leistungen können an Bezieherinnen und Bezieher in oder außerhalb von Einrichtungen erbracht werden. Außer den einzelnen Hilfearten ist bei den Ausgaben auch anzugeben, in welcher Form die Leistungen gewährt wurden. Hier kommen Sachleistungen, Wertgutscheine oder Geldleistungen in Betracht.

Sozialhilfeaufwand¹⁾ in Hessen 2020 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben des Landeswohlfahrtsverbandes.

© GeoBasis-DE / BKG 2020
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Hessen 2020 an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
1	Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	135 757	112 434	23 323
2	Laufende Leistungen	133 005	111 102	21 903
3	Einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen	2 530	1 111	1 419
4	Einmalige Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte	222	222	1
5	Hilfen zur Gesundheit zusammen (ohne Erstattungen an Krankenkassen)	5 712	2 964	2 748
6	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6	6	—
7	Hilfe bei Krankheit	5 688	2 950	2 738
8	Hilfe zur Familienplanung	8	8	—
9	Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	10	0	10
10	Hilfe bei Sterilisation	—	—	—
11	Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung ²⁾	79 748	x	x
12	Hilfe zur Pflege zusammen ³⁾	409 936	120 200	289 736
13	Pflegegeld (§ 64a SGB XII)	12 171	12 171	—
	davon:			
14	Pflegegrad 2	3 784	3 784	—
15	Pflegegrad 3	4 464	4 464	—
16	Pflegegrad 4	2 869	2 869	—
17	Pflegegrad 5	1 054	1 054	—
18	Häusliche Pflegehilfe (§ 64b SGB XII)	101 359	101 359	—
	davon:			
19	Pflegegrad 2	32 243	32 243	—
20	Pflegegrad 3	31 565	31 565	—
21	Pflegegrad 4	24 972	24 972	—
22	Pflegegrad 5	12 580	12 580	—
23	Verhinderungspflege (§ 64c SGB XII)	1 847	1 847	—
24	Pflegehilfsmittel (§ 64d SGB XII)	701	701	—
25	Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes (§ 64e SGB XII)	80	80	—
26	Andere Leistungen	3 131	3 131	—
	davon:			
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§ 64f Absatz 1 SGB XII)	76	76	—
28	Beratungskosten für die Pflegeperson (§ 64f Absatz 2 SGB XII)	414	414	—
29	Kostenübernahme für das Arbeitgebermodell (§ 64f Absatz 3 SGB XII)	2 641	2 641	—
30	Entlastungsbetrag bei Pflegegrad 1 (§ 66 SGB XII)	231	212	19
31	Entlastungsbetrag bei Pflegegraden 2, 3, 4 und 5 (§ 64i SGB XII)	394	394	—
	davon:			
32	Pflegegrad 2	213	213	—
33	Pflegegrad 3	114	114	—
34	Pflegegrad 4	47	47	—
35	Pflegegrad 5	20	20	—

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden. — 3) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Art des Trägers

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1 000 Euro						
129 735	112 403	17 332	6 022	31	5 990	1
126 983	111 070	15 913	6 022	31	5 990	2
2 530	1 111	1 419	—	—	—	3
222	222	1	—	—	—	4
5 663	2 964	2 699	49	—	49	5
6	6	—	—	—	—	6
5 639	2 950	2 689	49	—	49	7
8	8	—	—	—	—	8
10	0	10	—	—	—	9
—	—	—	—	—	—	10
75 762	x	x	3 986	x	x	11
338 012	117 087	220 925	71 924	3 113	68 811	12
12 052	12 052	—	119	119	—	13
3 763	3 763	—	21	21	—	14
4 423	4 423	—	41	41	—	15
2 843	2 843	—	26	26	—	16
1 023	1 023	—	31	31	—	17
98 366	98 366	—	2 994	2 994	—	18
31 704	31 704	—	539	539	—	19
30 548	30 548	—	1 018	1 018	—	20
24 313	24 313	—	659	659	—	21
11 801	11 801	—	778	778	—	22
1 847	1 847	—	—	—	—	23
701	701	—	—	—	—	24
80	80	—	—	—	—	25
3 131	3 131	—	—	—	—	26
76	76	—	—	—	—	27
414	414	—	—	—	—	28
2 641	2 641	—	—	—	—	29
231	212	19	—	—	—	30
394	394	—	—	—	—	31
213	213	—	—	—	—	32
114	114	—	—	—	—	33
47	47	—	—	—	—	34
20	20	—	—	—	—	35

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe in Hessen 2020 an Leistungsberechtigte

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ausgaben an Leistungsberechtigte		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾
36	Teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) (§ 64g SGB XII)	1 039	—	1 039
37	Kurzzeitpflege (§ 64h SGB XII)	1 489	—	1 489
38	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	287 425	—	287 425
	davon:			
39	Pflegegrad 2	43 410	—	43 410
40	Pflegegrad 3	96 916	—	96 916
41	Pflegegrad 4	90 608	—	90 608
42	Pflegegrad 5	56 490	—	56 490
43	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen	47 569	16 543	31 026
44	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	36 342	5 847	30 495
45	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	4 353	4 353	—
46	Altenhilfe	1 227	1 130	97
47	Blindenhilfe	1 081	669	412
48	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	198	175	23
49	Bestattungskosten	4 368	4 368	—
50	Ausgaben insgesamt ²⁾	678 722	252 141	346 833

1) Ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 2) Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung können nicht nach Ort der Leistungsgewährung nachgewiesen werden. — 3) Hilfe zur Pflege zusammen entspricht nicht der Summe der einzelnen Positionen.

nach Hilfearten, Ort der Leistungserbringung und Art des Trägers

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger der Sozialhilfe			durch überörtliche Träger der Sozialhilfe			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	zusammen	außerhalb von Einrichtungen ¹⁾	in Einrichtungen ¹⁾	
1 000 Euro						
898	—	898	141	—	141	36
873	—	873	616	—	616	37
219 371	—	219 371	68 054	—	68 054	38
33 883	—	33 883	9 528	—	9 528	39
73 778	—	73 778	23 138	—	23 138	40
70 872	—	70 872	19 736	—	19 736	41
40 838	—	40 838	15 652	—	15 652	42
12 089	10 909	1 179	35 481	5 634	29 847	43
2 074	1 015	1 060	34 267	4 832	29 435	44
4 353	4 353	—	—	—	—	45
1 227	1 130	97	—	—	—	46
—	—	—	1 081	669	412	47
198	175	23	—	—	—	48
4 236	4 236	—	132	132	—	49
561 260	243 363	242 135	117 462	8 778	104 697	50

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2020 nach Art des

Lfd. Nr.	Art des Trägers — Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
Örtliche Träger				
1	Hilfe zum Lebensunterhalt	112 403	9 800	3 115
2	Hilfe zur Pflege	117 087	2 080	1 071
3	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	10 909	851	399
4	Zusammen	240 399	12 731	4 585
Überörtliche Träger				
5	Hilfe zum Lebensunterhalt	31	—	—
6	Hilfe zur Pflege	3 113	—	—
7	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	5 634	35	35
8	Zusammen	8 778	35	35
Zusammen				
9	Hilfe zum Lebensunterhalt	112 434	9 800	3 115
10	Hilfe zur Pflege	120 200	2 080	1 071
11	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	16 543	886	434
12	Zusammen	249 177	12 766	4 620
Örtliche Träger				
13	Hilfe zum Lebensunterhalt	17 332	581	173
14	Hilfe zur Pflege	220 925	13 187	3 492
15	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 179	90	57
16	Zusammen	239 436	13 858	3 721
Überörtliche Träger				
17	Hilfe zum Lebensunterhalt	5 990	—	—
18	Hilfe zur Pflege	68 811	30 811	5 867
19	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	29 847	7 901	7 873
20	Zusammen	104 649	38 712	13 740
Zusammen				
21	Hilfe zum Lebensunterhalt	23 323	581	173
22	Hilfe zur Pflege	289 736	43 998	9 359
23	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	31 026	7 991	7 930
24	Zusammen	344 085	52 570	17 462

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Trägers, Hilfearten, Einnahmearten, Nettoausgaben und Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1 000 Euro						

Außerhalb von Einrichtungen¹⁾

370	3 777	725	1 812	102 603	91,3	1
138	456	138	278	115 007	98,2	2
—	263	156	33	10 058	92,2	3
508	4 496	1 019	2 123	227 668	94,7	4
—	—	—	—	31	100,0	5
—	—	—	—	3 113	100,0	6
—	—	—	—	5 599	99,4	7
—	—	—	—	8 743	99,6	8
370	3 777	725	1 812	102 635	91,3	9
138	456	138	278	118 120	98,3	10
—	263	156	33	15 657	94,6	11
508	4 496	1 019	2 123	236 411	94,9	12

In Einrichtungen¹⁾

26	172	22	188	16 751	96,6	13
2 406	2 624	910	3 757	207 737	94,0	14
—	8	21	3	1 090	92,4	15
2 432	2 804	954	3 947	225 578	94,2	16
—	—	—	—	5 990	100,0	17
302	24 256	386	—	38 001	55,2	18
28	—	—	—	21 946	73,5	19
330	24 256	386	—	65 937	63,0	20
26	172	22	188	22 742	97,5	21
2 708	26 879	1 295	3 757	245 738	84,8	22
28	8	21	3	23 035	74,2	23
2 762	27 060	1 339	3 947	291 515	84,7	24

2. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2020 nach Art des

Lfd. Nr.	Art des Trägers — Hilfeart	Bruttoausgaben an Leistungs- berechtigte		
			zusammen	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz
		1 000 Euro		
Örtliche Träger				
25	Hilfe zum Lebensunterhalt	129 735	10 380	3 288
26	Hilfe zur Pflege	338 012	15 268	4 562
27	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	12 089	941	456
28	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	81 425	712	86
29	Zusammen	561 260	27 301	8 392
Überörtliche Träger				
30	Hilfe zum Lebensunterhalt	6 022	—	—
31	Hilfe zur Pflege	71 924	30 811	5 867
32	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	35 481	7 936	7 908
33	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	4 035	5	—
34	Zusammen	117 462	38 751	13 775
Insgesamt				
35	Hilfe zum Lebensunterhalt	135 757	10 380	3 288
36	Hilfe zur Pflege	409 936	46 078	10 429
37	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	47 569	8 877	8 365
38	Hilfen zur Gesundheit einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	85 460	717	86
39	Insgesamt	678 722	66 052	22 167

1) Ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung.

Trägers, Hilfearten, Einnahmearten, Nettoausgaben und Ort der Leistungserbringung

Einnahmen				Nettoausgaben		Lfd. Nr.
davon						
Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	zusammen	Anteil an den Bruttoausgaben	
übergeleitete Unter- haltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete	Leistungen von Sozialleistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen				
1 000 Euro						

Insgesamt

396	3 949	748	2 000	119 355	92,0	25
2 543	3 079	1 048	4 035	322 744	95,5	26
—	272	177	36	11 148	92,2	27
2	446	178	1	80 713	99,1	28
2 942	7 746	2 150	6 071	533 960	95,1	29
—	—	—	—	6 022	100,0	30
302	24 256	386	—	41 113	57,2	31
28	—	—	—	27 545	77,6	32
—	—	5	—	4 030	99,9	33
330	24 256	390	—	78 710	67,0	34
396	3 949	748	2 000	125 376	92,4	35
2 846	27 335	1 434	4 035	363 858	88,8	36
28	272	177	36	38 693	81,3	37
2	446	183	1	84 744	99,2	38
3 272	32 002	2 541	6 071	612 670	90,3	39

3. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Hessen 2020 nach

Lfd. Nr.	Kreisfreie Städte Landkreise Landeswohlfahrtsverband	Bruttoausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte	Einnahmen			
				insgesamt	je Einwohner/-in ¹⁾	Anteil an den Brutto- Ausgaben
				1 000 Euro	Euro	%
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	16 174	987	15 187	95,19	93,9
2	Frankfurt am Main, Stadt	182 317	7 889	174 428	228,21	95,7
3	Offenbach am Main, Stadt	13 519	386	13 133	100,84	97,1
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	34 273	1 042	33 230	119,39	97,0
5	Landkreis Bergstraße	14 742	865	13 877	51,30	94,1
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	12 889	668	12 221	41,00	94,8
7	Landkreis Groß-Gerau	15 174	1 328	13 846	50,17	91,2
8	Hochtaunuskreis	12 319	500	11 818	49,83	95,9
9	Main-Kinzig-Kreis	25 714	907	24 807	58,93	96,5
10	Main-Taunus-Kreis	13 625	502	13 122	54,91	96,3
11	Odenwaldkreis	5 534	635	4 899	50,72	88,5
12	Landkreis Offenbach	20 334	501	19 832	55,74	97,5
13	Rheingau-Taunus-Kreis	8 753	552	8 201	43,76	93,7
14	Wetteraukreis	16 591	844	15 747	50,91	94,9
15	Regierungsbezirk Darmstadt	391 956	17 608	374 348	93,05	95,5
16	Landkreis Gießen	18 825	691	18 134	67,04	96,3
17	Lahn-Dill-Kreis	17 784	1 030	16 754	66,11	94,2
18	Landkreis Limburg-Weilburg	12 102	781	11 321	65,69	93,5
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	15 973	1 328	14 644	59,54	91,7
20	Vogelsbergkreis	6 292	500	5 791	54,87	92,0
21	Regierungsbezirk Gießen	70 975	4 331	66 644	63,61	93,9
22	Kassel, documenta-Stadt	30 186	1 110	29 076	144,47	96,3
23	Landkreis Fulda	15 796	753	15 043	67,43	95,2
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	8 045	839	7 206	59,81	89,6
25	Landkreis Kassel	16 662	1 281	15 380	65,00	92,3
26	Schwalm-Eder-Kreis	8 734	392	8 341	46,41	95,5
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	10 297	578	9 719	62,17	94,4
28	Werra-Meißner-Kreis	8 610	408	8 202	81,81	95,3
29	Regierungsbezirk Kassel	98 330	5 362	92 968	76,35	94,5
30	Landeswohlfahrtsverband	117 462	38 751	78 710	12,52 ³⁾	67,0
31	Land H e s s e n	678 722	66 052	612 670	97,42	90,3
	darunter					
32	Kreisfreie Städte	276 468	11 414	265 055	172,82	95,9
33	Landkreise	284 792	15 887	268 905	56,55	94,4

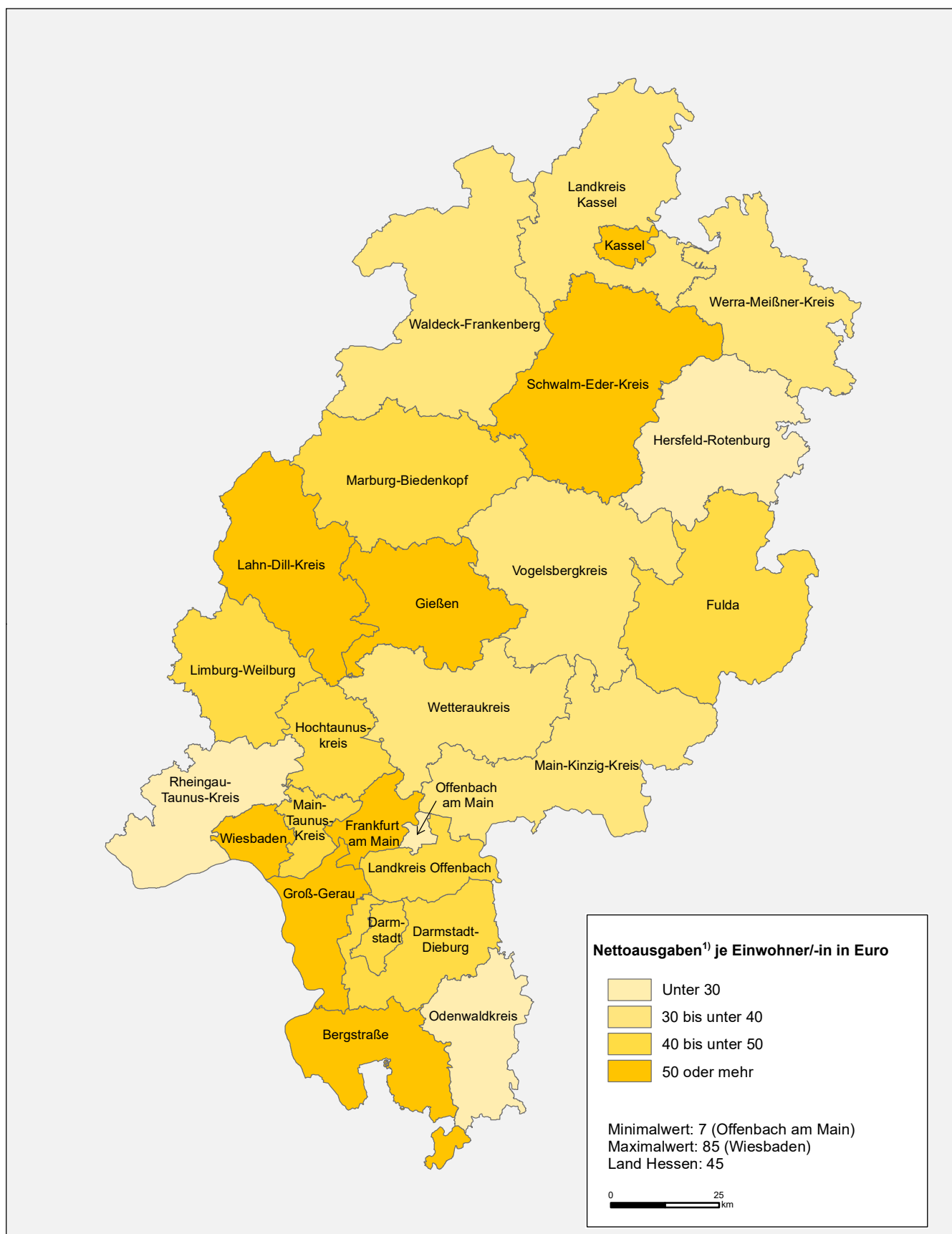
1) Bezogen auf die Bevölkerung am 30.06.2020. — 2) Einschl. Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung. — 3) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2020.

Sitz des Trägers, regionaler Gliederung, Hilfeart und Ort der Hilfestellung

Nettoausgaben					Lfd. Nr.
darunter					
Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾	Hilfe zur Pflege		
außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro					
4 276	271	3 882	1 587	4 867	1
30 541	2 274	25 514	75 575	35 034	2
2 019	371	2 143	3 083	5 353	3
9 884	430	5 849	6 385	9 855	4
2 368	687	1 900	1 143	7 408	5
2 722	806	1 595	829	6 089	6
3 092	676	2 289	1 108	6 464	7
995	160	2 675	1 507	6 295	8
4 402	597	5 020	2 631	11 917	9
3 949	114	1 629	1 795	5 335	10
1 842	181	832	66	1 928	11
3 435	732	4 105	2 335	9 020	12
1 634	242	1 202	294	4 746	13
2 151	441	2 632	1 572	8 694	14
73 311	7 981	61 268	99 910	123 006	15
2 648	564	3 438	2 124	9 111	16
3 172	148	2 587	1 079	9 419	17
1 635	426	1 767	401	6 955	18
2 913	749	1 812	1 524	7 387	19
679	402	430	241	3 974	20
11 047	2 290	10 033	5 369	36 846	21
7 350	1 744	3 330	5 423	10 501	22
1 498	2 708	1 367	530	8 843	23
1 227	63	528	257	5 069	24
2 727	412	1 700	2 611	7 781	25
1 980	336	599	122	5 235	26
1 430	773	1 328	295	5 853	27
2 033	445	561	490	4 603	28
18 246	6 481	9 413	9 728	47 885	29
31	5 990	4 030	3 113	38 001	30
102 635	22 742	84 744	118 120	245 738	31
54 071	5 089	40 719	92 052	65 611	32
48 532	11 662	39 994	22 954	142 126	33

Asylbewerberleistungs- statistik

Leistungen für Asylbewerberinnen und -bewerber in Hessen 2020 je Einwohnerin und Einwohner in den Verwaltungsbezirken



1) Ohne Ausgaben der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung.

© GeoBasis-DE / BKG 2020
© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2022
Kartografie: Competence Center Geoinformation (CCG)

4. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen in Hessen 2020 nach Hilfearten, Art des

Lfd. Nr.	Bruttoausgaben nach Hilfearten — Einnahmen nach Einnahmearten — Nettoausgaben	Insgesamt		
		insgesamt	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1	Bruttoausgaben insgesamt	367 323	133 534	233 789
	davon			
2	Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)	174 114	90 322	83 791
3	Hilfe zum Lebensunterhalt	146 158	74 719	71 439
4	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	27 955	15 603	12 352
5	Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)	162 314	33 586	128 728
6	Sachleistungen	108 285	12 944	95 341
7	Wertgutscheine	681	2	679
8	Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	10 681	3 395	7 286
9	Geldleistungen für den Lebensunterhalt	42 667	17 246	25 421
10	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG)	28 074	8 003	20 071
11	Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)	571	236	335
12	Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)	2 250	1 386	864
13	Sachleistungen	382	157	226
14	Geldleistungen	1 867	1 229	639
15	Einnahmen insgesamt	15 887	6 585	9 302
	davon			
16	Aufwendungsersatz; Kostenersatz; Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	12 956	5 103	7 853
17	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen	632	137	494
18	Leistungen von Sozialleistungsträgern	2 300	1 344	955
19	Nettoausgaben	351 436	126 948	224 487

**nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Trägers und Form der Unterbringung**

davon						Lfd. Nr.
durch örtliche Träger			durch überörtliche Träger			
zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
1 000 Euro						
298 770	133 534	165 237	68 553	—	68 553	1
174 114	90 322	83 791	—	—	—	2
146 158	74 719	71 439	—	—	—	3
27 955	15 603	12 352	—	—	—	4
104 182	33 586	70 595	58 132	—	58 132	5
54 819	12 944	41 875	53 466	—	53 466	6
17	2	15	664	—	664	7
6 678	3 395	3 284	4 003	—	4 003	8
42 667	17 246	25 421	—	—	—	9
17 956	8 003	9 952	10 119	—	10 119	10
340	236	104	231	—	231	11
2 180	1 386	794	70	—	70	12
317	157	160	65	—	65	13
1 863	1 229	634	5	—	5	14
15 829	6 585	9 244	58	—	58	15
12 904	5 103	7 801	52	—	52	16
626	137	488	6	—	6	17
2 300	1 344	955	—	—	—	18
282 941	126 948	155 993	68 494	—	68 494	19

5. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz je Einwohnerin und Einwohner sowie

Lfd. Nr.	Kreisfreie Städte Landkreise Erstaufnahmeeinrichtung	Bruttoausgaben			
		insgesamt	davon für		
			Leistungen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	7 896	6 007	1 558	265
2	Frankfurt am Main, Stadt	41 574	18 126	21 543	1 311
3	Offenbach am Main, Stadt	975	573	343	42
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	23 596	18 940	3 538	1 039
5	Landkreis Bergstraße	14 531	10 261	3 722	497
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	15 872	12 683	2 792	368
7	Landkreis Groß-Gerau	14 592	11 413	2 428	508
8	Hochtaunuskreis	15 580	4 511	10 612	319
9	Main-Kinzig-Kreis	13 626	8 404	4 293	809
10	Main-Taunus-Kreis	10 220	6 930	2 278	832
11	Odenwaldkreis	1 148	1 084	55	9
12	Landkreis Offenbach	16 838	11 795	3 774	1 184
13	Rheingau-Taunus-Kreis	5 216	4 051	487	529
14	Wetteraukreis	10 823	7 815	2 026	936
15	Regierungsbezirk Darmstadt	192 488	122 592	59 449	8 648
16	Landkreis Gießen	13 981	10 730	1 825	1 358
17	Lahn-Dill-Kreis	14 507	3 484	8 584	2 431
18	Landkreis Limburg-Weilburg	7 654	5 221	2 003	403
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	11 053	6 405	3 699	938
20	Vogelsbergkreis	4 352	2 741	1 325	277
21	Regierungsbezirk Gießen	51 547	28 581	17 437	5 407
22	Kassel, documenta-Stadt	13 435	4 528	8 453	386
23	Landkreis Fulda	10 666	4 267	5 074	1 095
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	2 307	367	1 724	183
25	Landkreis Kassel	8 900	4 913	2 862	1 118
26	Schwalm-Eder-Kreis	10 076	4 653	4 943	258
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	5 449	3 269	1 700	463
28	Werra-Meißner-Kreis	3 902	943	2 541	397
29	Regierungsbezirk Kassel	54 735	22 940	27 296	3 900
30	Erstaufnahmeeinrichtung Gießen	68 553	—	58 132	10 119
31	Land H e s s e n	367 323	174 114	162 314	28 074
	darunter				
32	Kreisfreie Städte	87 477	48 174	35 435	3 044
33	Landkreise	211 294	125 940	68 747	14 912

1) Bevölkerungsstand am 30.06.2020. — 2) Bezogen auf die Bevölkerung in Hessen am 30.06.2020.

**in Hessen 2020 nach regionaler Gliederung, Hilfearten,
Anteil an den Brutto-Ausgaben**

		Einnahmen	Nettousgaben			Lfd. Nr.
			zusammen	je Einwohner/-in ¹⁾	Anteil an den Brutto-Ausgaben	
Arbeits- gelegenheiten	sonstige Leistungen					
1 000 Euro			Euro	%		
—	65	263	7 632	47,84	96,7	1
—	595	1 340	40 234	52,64	96,8	2
—	18	7	968	7,43	99,2	3
45	33	41	23 556	84,63	99,8	4
30	22	297	14 235	52,63	98,0	5
2	27	1 146	14 726	49,40	92,8	6
—	243	611	13 982	50,67	95,8	7
—	139	4 917	10 663	44,95	68,4	8
9	110	708	12 918	30,69	94,8	9
18	162	276	9 944	41,61	97,3	10
—	—	202	946	9,80	82,4	11
—	85	1 075	15 762	44,30	93,6	12
1	148	125	5 091	27,17	97,6	13
—	46	226	10 597	34,26	97,9	14
105	1 693	11 235	181 253	45,05	94,2	15
—	69	444	13 537	50,04	96,8	16
—	7	497	14 010	55,28	96,6	17
—	26	150	7 504	43,55	98,0	18
—	12	305	10 749	43,70	97,2	19
—	8	313	4 039	38,27	92,8	20
—	122	1 709	49 839	47,57	96,7	21
—	68	166	13 269	65,93	98,8	22
18	212	444	10 222	45,82	95,8	23
1	32	479	1 828	15,17	79,2	24
8	—	216	8 685	36,70	97,6	25
207	16	1 037	9 039	50,30	89,7	26
1	16	193	5 256	33,62	96,5	27
—	21	351	3 551	35,41	91,0	28
234	365	2 886	51 850	42,58	94,7	29
231	70	58	68 494	10,89 ²⁾	99,9	30
571	2 250	15 887	351 436	55,88	95,7	31
45	779	1 818	85 659	55,85	97,9	32
295	1 400	14 012	197 282	41,49	93,4	33